

Zevenener Zeitung

TAGESZEITUNG FÜR DIE SAMTGEMEINDEN ZEVEN, SITTENSEN, TARMSTEDT, SELSINGEN



WESTERWELLE IM INTERVIEW
Der Außenminister über Lösungen für die Krisen im Nahen Osten. Hintergrund

AUTOKAUF IM INTERNET KANN TEUER WERDEN
Polizeiinspektion Rotenburg warnt vor unterschiedlichen Betrugsmaschen. Landkreis, 17



iPhones und iPads bald wieder online im Apple Store
Mein Geld

THEMEN

SCHULPOLITIK

„Es ist noch viel zu verbessern“

Bildungsexperte Professor Matthias von Saldern hält die Schuldiskussion in Niedersachsen für nicht beendet und fordert echte Ganztagschulen.
Wir im Norden

WETTER

Winterlich, meist trocken

Sonnabend -4° Sonntag -5° Montag -7°



Der Winter kam mit Macht und will scheinbar nicht weichen.
Ausführlich: Lokales

KRONPRINZESSIN

Countdown für Victorias Baby läuft

Royaler Nachwuchs: Schwedens Prinzessin Victoria und ihr Mann Prinz Daniel erwarten im März ihr erstes Baby. Mit viel Tradition und auf Facebook soll der Nachwuchs begrüßt werden.
Aus aller Welt

PREMIERE

Spektakuläre Actionszenen

Actionszenen, wie man sie sonst nur aus „Matrix“-Filmen kennt – das ist „Jump“. Das Kampfkunst-Spektakel erlebte in Hamburg seine Deutschland-Premiere.
Kultur

TV-TIPP

Die Seventies: Disco oder Rock?

In den 70ern stand Musik für Lebensstil. Die Headbanger verachteten den Glitter der Disco-Fans, die auf die Bee Gees schworen. Unterhaltsamer Ausflug in alte Zeiten.
arte, 21.40 Uhr

SERVICE

Zevenener Zeitung

Aboservice: Tel. (0 42 81) 9 45-6 66
aboservice@zevenener-zeitung.de
Anzeigen: Tel. (0 42 81) 9 45-8 88
anzeigenannahme@zevenener-zeitung.de
Redaktion: Tel. (0 42 81) 9 45-5 21
redaktion@zevenener-zeitung.de



Eiskalter Spaß am Elbufer

Die einen freuen sich über das knackig kalte Wetter, anderen beschert es einen nicht ungefährlichen Job in luftiger Höhe: Warm eingepackt, spielt der fünf Jahre alte Jan am Freitag am Hamburger Elbstrand mit den Eisschollen. An Seilen gesicherte Höhenretter mussten derweil das Dach der HSV-Arena von Schnee und Eis befreien, um Spieler und Zuschauer beim heutigen Bundesliga-Spiel gegen Bayern München nicht zu gefährden.

Sport

LOKALES

Vor- und Nachteile der Netzwerke

ZEVEN. Sie heißen Facebook, ICQ oder Schüler-VZ und sind aus dem Alltag der Jugendlichen nicht mehr wegzudenken. Was macht ihren Reiz aus, was sind ihre Vorteile und welche Nachteile können die sozialen Netzwerke mit sich bringen? Im Politik-Unterricht beschäftigten sich die Schüler der Klasse B2WA am Kivinan-Bildungszentrum intensiv mit dieser Thematik.
Zeven, 9

Gesellen halten ihre Zukunft in Händen

BREMERVÖRDE. Annähernd 70 Land- und Baumaschinentechniker haben jetzt ihren Gesellenbrief erhalten: Die Lehrabschlussfeier der Innung Stade für den Elbe-Weser-Raum fand im Gasthof „Pülsch“ in Iselersheim statt. Das Fazit der Ausbilder war durchweg positiv. Es sei ein sehr guter Jahrgang, der verabschiedet werde, hieß es.
Landkreis, 20

Auf seine Ideen folgen auch Taten

TARMSTEDT. Das Top-8-Tennis-Turnier ist das „Baby“ von Rüdiger Kahrs: Der 66-Jährige hob die Veranstaltung 2001 aus der Taufe und ist nicht nur Organisator und Macher, sondern schwingt auch selbst das Racket. Die Tennishalle in Tarmstedt ist längst zu seinem „Wohnzimmer“ geworden, in dem er das Turnier bereits zum zweiten Mal gewann. Kahrs: „Die zwei Turniertage waren gar nicht anstrengend, denn die Atmosphäre war sehr angenehm. Am zweiten Tag stieg die Anspannung, da ich spielen musste.“
Sport, 22

Jeder Vierte stirbt an Krebs

Tumore in Lunge und Bronchien am häufigsten – Experten warnen vor dem Risikofaktor Fett

WIESBADEN/HEIDELBERG. Krebs ist die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. Nach neuesten Statistiken stirbt jeder Vierte daran. Experten warnen: Übergewicht spielt eine immer größere Rolle beim Entstehen der Tumore.

Im Jahr 2010 waren Krebserkrankungen die Ursache für den Tod von 218.889 Menschen. Die Zahl der Krebstoten stieg gegenüber 2009 um knapp 3000, teilte das Statistische Bundesamt in Wiesbaden zum heutigen Weltkrebstag mit. Nach Herz-Kreislauf-Erkrankungen (352.689 Tote) ist Krebs weiter die zweithäufigste Todesursache.

Der häufigste Tumor mit Todesfolge ist nach wie vor Lungen- und Bronchialkrebs – 2010 starben daran 42.972 Menschen. Hauptgrund hierfür ist das Rauchen. Danach folgt Brustkrebs mit 17.573 Todesfällen. An dritter und vierter Stelle standen bösartige Geschwülste des Dickdarms (17.161) und der Bauchspeicheldrüse (15.488). Der häufigste tödliche Tumor bei Männern ist Lungenkrebs, bei Frauen Brustkrebs.

Experten des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg warnten, dass Übergewicht bald sogar dem Rauchen den Rang als Risikofaktor Nummer eins ablaufen wird.

Fast ein Viertel (23 Prozent) der Krebstoten war 2010 nach den Angaben des Statistischen Bundesamtes jünger als 65 Jahre. In der Altersgruppe der 45- bis 65-Jährigen waren bösartige Tumore mit einem Anteil von 41,6 Prozent die häufigste Todesursache. Bei den über 65-Jährigen starb knapp ein Viertel (23,2 Prozent) an Krebs.

Mehr zum Thema

Übergewicht könnte bald Krebsrisiko Nr. 1 sein. Aus aller Welt

Bei Kindern ist Krebs die häufigste natürliche Todesursache: Insgesamt 192 Mädchen und Jungen bis 14 Jahre starben 2010 daran. Nach Angaben der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin stehen dabei Leukämie und Hirntumore im Vordergrund. (dpa)

Bedrohliche Fliege

Eingewandertes Insekt befällt Kirschen und Wein

MÜNCHEN. Eine aus Ostasien stammende Fliege bedroht den Obst- und Weinanbau in Deutschland. Die Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*) sei nun auch mit genetischen Methoden nachgewiesen worden, teilten die Wissenschaftler von der Zoologischen Staatssammlung in München am Freitag mit. Erstmals sei

das Insekt im vergangenen Herbst entdeckt und vom Pflanzenschutzdienst Baden-Württemberg sowie dem für Pflanzenschutz zuständigen Julius-Kühn-Institut anhand seines Aussehens identifiziert worden. Seither wurden einzelne Fliegen in Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz nachgewiesen.

„Ergo“ für Millionen

Ärzte verschreiben häufiger Heilmittel

HAMBURG. Deutschlands niedergelassene Ärzte haben in den ersten drei Quartalen 2011 Heilmittel wie Ergotherapie oder Krankengymnastik im Wert von rund 3,5 Milliarden Euro verordnet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sei dies eine Steigerung von knapp sieben Prozent, teilte die Techniker Krankenkasse unter

Hinweis auf Statistiken des GKV-Spitzenverbandes mit. Insgesamt griffen die Mediziner danach fast 25 Millionen Mal zum Rezeptblock. Statistisch bekam jeder gesetzlich Versicherte Heilmittel für rund 51 Euro verschrieben. Die beliebteste Leistung war mit rund einer Milliarde Umsatz die Krankengymnastik. (m)

Griechen brauchen mehr Geld

Rettungsschirm wird noch größer – Experten: Griechenland läuft Zeit davon

BRÜSSEL/ATHEN. Griechenland braucht mehr Geld, um die Pleite abzuwenden. Doch der zweite Rettungsplan kann erst aufgelegt werden, wenn in Athen ein Kompromiss zum Schuldenschnitt steht. Experten warnen: Die Zeit läuft ab.

Für Griechenland wird die Lage immer bedrohlicher: Das hochverschuldete Euro-Land braucht noch mehr neues Geld als bisher angenommen. Auch bei den Verhandlungen über den dringend benötigten Schuldenschnitt und den Bericht der inter-

nationalen Geldgeber von EU und IWF ist kein Abschluss in Sicht, trotz gegenteiliger Hoffnungen Athens. Ministerpräsident Lucas Papademos soll mit Rücktrittsdrohungen Druck ausüben, um zumindest eine Einigung in den eigenen Reihen zu den weiteren Sparmaßnahmen zu erzwingen.

Die ernüchternde Nachricht kam Freitag aus Luxemburg: Es werde kein Treffen der Euro-Finanzminister an diesem Montag in Brüssel geben, teilte der Vorsitzende der Ministerrunde, Luxem-

burgs Premier- und Schatzminister Jean-Claude Juncker, mit.

Aus Angst vor einem Staatsbankrott haben die Griechen nach Angaben des Finanzministeriums Milliarden in heimischen Schatullen gehortet. Seit 2009 hätten sie rund 65 Milliarden Euro von ihren Bankkonten abgehoben, 16 Milliarden davon seien ins Ausland geflossen. „49 Milliarden (Euro) sind in Sicherheitsfächern, in Truhen, in Kellern und Dachböden oder unter dem Bett versteckt“, sagte Finanzminister Evangelos Venizelos. (dpa)

INHALT

| | | | |
|----------------|------------|----------------|--------|
| Meinung | 1, 2 | Tarmstedt | 21 |
| Hintergrund | 3 | Wirtschaft | 23 |
| Fernsehen | 4, 5 | Mein Geld | 24 |
| Kultur | 6, 12 | Wochenende | 25 |
| Wir im Norden | 7 | Kinder-Nachr. | 26 |
| Aus aller Welt | 8 | Ratgeber | 27 |
| Zeven | 9-11 | Rock im Norden | 28 |
| Bremen | 13 | Boulevard | 29 |
| Schiffahrt | 14 | Kleine Pause | 30 |
| Sport | 15, 16, 22 | Stellenmarkt | 33-36 |
| Landkreis | 17, 20 | Automobile | 37, 38 |
| Sittensen | 18 | Reisemarkt | 39-41 |
| Selsingen | 19 | Immobilien | 42, 43 |

WINTEC® Autoglas

Unser Service für Sie!

- kostenloses Leihfahrzeug
- kostenloser Hol- und Bringservice Ihres Fahrzeuges
- Bei Teil-/Vollkasko übernehmen wir die komplette Versicherungsabwicklung inkl. Schadensmeldung

ADAC Vorteils-Partner

ZEVEN · Nord-West-Ring 16
Telefon 04281/80646 · Fax 80525
zeven@Pkwglas.de · www.wintec-autoglas.de

Top-Clicks: Die ZZ aktuell auch im Internet

Fotos, Berichte und Informationen aus der Region mit einem Klick: www.zevenener-zeitung.de

